

Bek. gem. 25. Juni 1964

87d, 3/02. 1 895 600. Walter Braun, Baier-
brunn. I Behälter zum Aufbewahren und
Aufstellen von Gewindebohrern. 15.5.63.
B 53 311. (T. +; Z. 1)

Nr. 1 895 600* ^{eingetr.}
25. 6. 64

P.A. 318 314 * 15.5.63
PATENTANWALT DR. QUARDER, STUTTGART

Deutsche Bank AG, Stuttgart 35500

Postscheckkonto Stuttgart 6000

An das
Deutsche Patentamt

(13b) M ü n c h e n 2

Betrifft: Gebrauchsmusteranmeldung

Meine Akte: A 9304

Hierdurch wird die Eintragung eines **Gebrauchsmusters** beantragt

für den Anmelder

Walter BRAUN
B a i e r s b r o n n
Panoramastraße 63

auf den
Anmeldungsgegenstand

"Behälter zum Aufbewahren und Auf-
stellen von Gewindebohrern"

unter Beanspruchung
der Unions-Priorität

Land: _____
: Amtl. Aktenzeichen: _____

Tag: _____

Die Anmeldegebühr

: in Höhe von DM 15.-

wird durch Postscheck überwiesen, sobald das
Aktenzeichen bekannt ist.

Die Gebrauchsmusteranmeldung soll im Zeitrang der entsprechenden, gleichzeitig
eintreffenden Patentanmeldung vorangehen.

Es wird gebeten, mit Rücksicht auf diese Patentanmeldung die Eintragung des
Gebrauchsmusters bis auf weiteres auszusetzen.

Anlagen:

- 2 Mehrschriften dieses Antrags
- 2 vorbereitete Ausfertigungen der Empfangsbescheinigung zurückerbeten
- 1 Ausfertigung der Beschreibung
- 1 Satz Zeichnungen zu 1 Blatt

Tag: 14. Mai 1963
Re

PATENTANWALT
DR. QUARDER
Untervollmacht
III/553/61

PATENTANWALT
DR. QUARDER
STUTTGART
Richard-Wagner-Straße 16
Telefon 244446

2

30. April 1964

Walter BRAUN
B A I E R S B R O N N

Gebrauchsmuster-
Anmeldung: Deutschland

Kennwort: "Gewindebohrbüchse"

A 9304
3/G

Behälter zum Aufbewahren und Aufstellen
von Gewindebohrern

Die Neuerung betrifft einen Behälter zum Aufbewahren und Aufstellen von Gewindebohrern. Bisher ist es üblich, Gewindebohrer in Schachteln liegend aufzubewahren. Manche Hersteller von Gewindebohrern bringen ihre Erzeugnisse in Kunststoffschachteln auf den Markt, die einen durchsichtigen Deckel haben. Ein Herausnehmen einzelner Gewindebohrer aus der Schachtel ist sehr umständlich, da die Gewindebohrer ziemlich dicht nebeneinander liegen und sich mit den Fingern schlecht erfassen lassen.

Zur Entnahme der einzelnen Gewindebohrer der meist aus drei Stück bestehenden Gewindebohrersätze werden in der Praxis die Schachteln einfach umgekippt, so daß sämtliche drei Gewindebohrer in die Hand des Arbeiters zu liegen kommen und er aus diesen dreien den gerade benötigten Gewindebohrer herausucht. Die

anderen beiden Gewindebohrer werden dann meist nicht mehr in die Schachtel zurückgelegt, sondern irgendwo auf der Werkbank oder an der Maschine abgelegt.

Die Folge der vorstehend geschilderten Handhabung ist, daß die Gewindebohrer auf den Boden fallen und dabei beschädigt werden können oder verloren gehen.

Diese Nachteile werden gemäß der vorliegenden Neuerung dadurch vermieden, daß die Gewindebohrer in einem Aufstellbehälter untergebracht sind, der aus einem hochkant stehenden, flachen Quader mit drei vertikalen, zur Aufnahme der einzelnen Gewindebohrer in der "richtigen" Reihenfolge dienenden Sacklöchern besteht. An dem quaderförmigen Behälter sind erfindungsgemäß zwei schalenförmige, die Bohrer bei Nichtgebrauch umschließende Türer o.dgl. angelenkt. In diesem Aufstellbehälter, dessen die Bohrungen enthaltender Quader beispielsweise aus Metall oder aus Kunststoff bestehen kann, sind die Gewindebohrer vorzugsweise sichtbar und gegen ein Verschmutzen gesichert gelagert. Im aufgeklappten Zustand der beispielsweise aus durchscheinendem oder durchsichtigem Kunststoff bestehenden Behältertüren sind die Gewindebohrer von zwei einander entgegengesetzten Seiten zugänglich und können ohne Mühe erfaßt und herausgenommen werden. Dem Arbeiter bereitet es auch keine Mühe, die Gewindebohrer wieder in der Reihenfolge ihrer Verwendung in die Sacklöcher des Behälterquaders einzubringen, so daß die zeitraubende Suche nach dem gerade benötigten Gewindebohrer entfällt.

Die zweckmäßigerweise schalenförmigen Behältertüren können um eine vertikale Achse oder um eine horizontale Achse verschwenkbar sein und sind erfindungsgemäß so ausgebildet, daß sie in geöffnetem Zustande auf der Standfläche des quaderförmigen Körpers aufruhend und damit den ganzen Aufstellbehälter gegen ein ungewolltes Umkippen selbst bei stärkeren Erschütterungen der Abstellfläche sichern. Die Gelenke der Behältertüren können so ausgebildet sein, daß die Behältertüren in ihrer Offenstellung und gegebenenfalls auch in ihrer Schließstellung

kraft- und formschlüssig gesichert sind. Eine Sicherung der Behältertüren in der Schließstellung kann außerdem durch einen Schnappverschluß o.dgl. bewirkt werden.

Alles Nähere über die Neuerung ergibt sich aus der nachfolgenden Beschreibung in Verbindung mit der Zeichnung, auf der ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes dargestellt ist.

Im einzelnen zeigen:

- Fig. 1 einen Aufstellbehälter gemäß der Neuerung in Schließstellung,
- Fig. 2 einen Aufstellbehälter gemäß der Neuerung in Offenstellung, und
- Fig. 3 eine vergrößerte Teildarstellung eines Aufstellbehälters nach Fig. 1 und 2 im Bereich eines Türgelenkes.

Der Aufstellbehälter besteht aus dem eigentlichen quaderförmigen Behälterkörper 1, der auf seiner Oberseite mit drei Sackbohrungen 2, 3 und 4 zur Aufnahme der drei Gewindebohrer 5, 6 und 7 eines Gewindebohrersatzes aufweist. An den beiden Schmalseiten des Behälterkörpers 1 sind - wie in Fig. 3 näher dargestellt - schalenförmige, aus einem durchsichtigen Kunststoff bestehende Behältertüren 9 und 10 auf horizontalen Gelenkzapfen 8 drehbar gelagert. Mindestens eine der Behältertüren ist an ihrer Schmalseite mit geriffelten Griffleisten 11 versehen, die ein Öffnen des Aufstellbehälters erleichtern. An ihrer Oberseite sind die Behältertüren 9 und 10 mit einer zur Mittelebene des Aufstellbehälters hin verlaufenden Schrägfläche 12 oder 13 versehen, deren Neigung so gewählt ist, daß sie bei geöffneten Behältertüren in der gleichen Ebene wie die Unterseite des Behälterkörpers 1 liegen.

Selbstverständlich können Aufstellbehälter gemäß der Neuerung nicht nur für Gewindebohrer, sondern auch für andere Gegenstände benutzt werden, bei denen die gleichen Vorteile zur Geltung kommen würden.

A N S P R Ü C H E

1. Aufstellbehälter für Gewindebohrer, bestehend aus einem hochkant stehenden, flachen Quader mit drei vertikalen, zur Aufnahme der Gewindebohrer dienenden Sacklöchern, an dem zwei schalenförmige, die Bohrer bei Nichtgebrauch umschliessende Türen c.dgl. angelenkt sind.
2. Aufstellbehälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der die Bohrungen enthaltenden Quader aus Metall besteht.
3. Aufstellbehälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der die Bohrungen enthaltende Quader aus Kunststoff besteht.
4. Aufstellbehälter nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Behältertüren aus vorzugsweise durchscheinendem oder durchsichtigem Kunststoff besteht.
5. Aufstellbehälter nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Behältertüren um eine vertikale Achse verschwenkbar sind.
6. Aufstellbehälter nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Behältertüren um eine horizontale Achse verschwenkbar sind.
7. Aufstellbehälter nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die geöffneten Behältertüren auf der Standfläche des quaderförmigen Körpers aufliegen und dadurch die vertikale Stellung des Behälters sichern.
8. Aufstellbehälter nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Offenstellung der Behältertüren kraft- und formschlüssig gesichert ist.
9. Aufstellbehälter nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Schließstellung der Behältertüren kraft- und formschlüssig gesichert ist.

FIG. 1

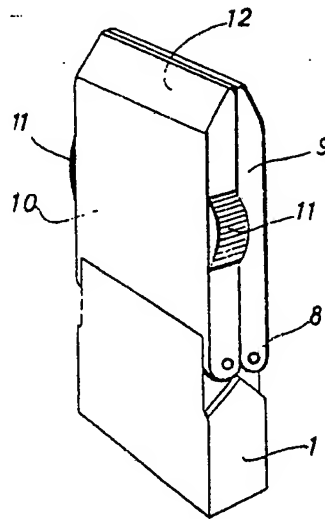


FIG. 2

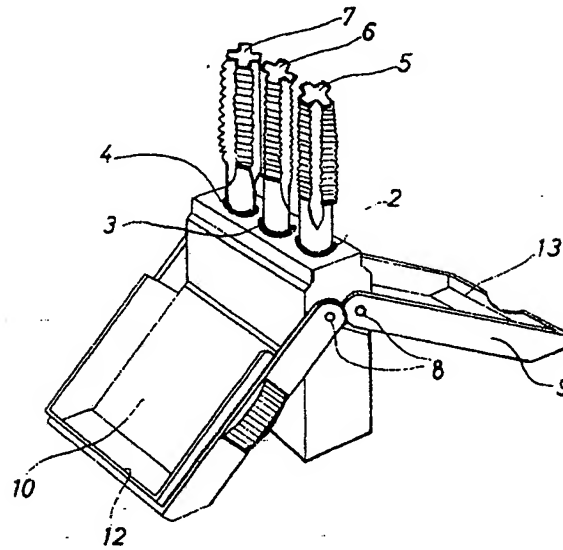
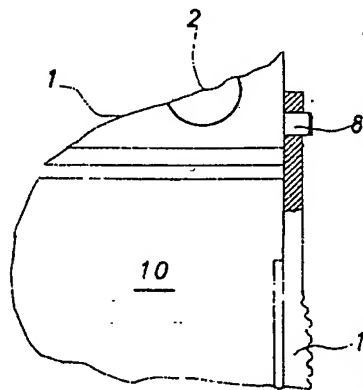


FIG. 3



BRAUN
BAIERSBRONN